

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR

GEGRÜNDET 1885



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



1. – 4.

September 2016

Weimar

„Der Glanz
der größten
Kunstwerke“

Goethe und Italien



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

EINLADUNG

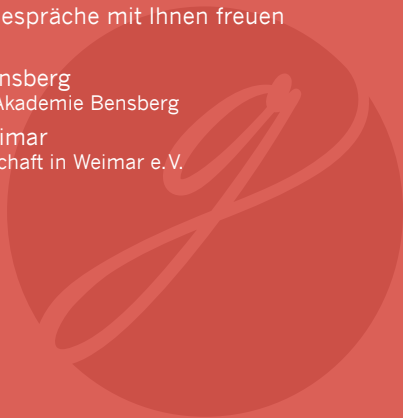
Gleich dreimal wählte Goethe – der amtlichen Verpflichtungen in Weimar überdrüssig – Italien als Reiseziel: Zwischen September 1786 und Mai 1788 hielt er sich in dem Land seiner Sehnsucht auf, ein weiteres Mal kehrte er im Frühjahr 1790 nach Venedig zurück. In Italien öffnete sich Goethe Kunst, Natur und Volksleben seines Gastlandes und brachte Jahrzehnte später die „Italienische Reise“ heraus, ein in seiner persönlichen wie künstlerischen Aussage herausragendes Werk, das Vorbild für zahlreiche deutsche Italien-Bücher wurde.

Diese und weitere Wirkungen von Goethes Italien-Reisen akzentuiert diese Goethe Akademie, zu der wir Sie herzlich nach Weimar einladen.

Kenntnisreich und inspirierend zeigt der Kieler Literaturwissenschaftler Professor Albert Meier auf, wie sich die Reiseerfahrungen des Dichters nicht nur in dessen Werken widerspiegeln. Faszinierend ist auch der Blick auf großartige künstlerische Italien-Zeugnisse Goethes: Eine Auswahl seiner Zeichnungen präsentiert für Sie das Goethe-Nationalmuseum. Ein Spaziergang durch Weimar verdeutlicht, wie sich Goethes Kunsterfahrungen in Italien auch in der Architektur Weimars widerspiegeln. Komplettiert werden die Eindrücke auf dem Landsitz der Familie von Stein mit dem Besuch einer Lesung im historischen Liebhabertheater.

Auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen freuen wir uns.

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.



PROGRAMM

Donnerstag, 1. September 2016

Individuelle Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark
Weimar*****s

15.00 Uhr

WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

DREI GENERATIONEN GOETHE IN ITALIEN

Johann Caspar Goethes „Viaggio per l'Italia“, Johann Wolfgang Goethes „Tagebuch der italienischen Reise für Frau von Stein“, August von Goethes Briefe aus Italien

Johann Wolfgang Goethe hat seinen ausgedehnten Italienaufenthalt von 1786-88 zu einer Art Seelenkur genutzt: „Die Hauptabsicht meiner Reise war: mich von den physisch-moralischen Übeln zu heilen, die mich in Deutschland quälten und mich zuletzt unbrauchbar machten.“ Sein Vater Johann Caspar Goethe ist ein knappes halbes Jahrhundert zuvor im Geist der protestantischen Aufklärung durch Italien gereist, um sich mit eigenen Augen ein genaues Bild vom fremden Land zu machen und ein vernünftiges Urteil über Land und Leute, Natur und Kunst zu fällen. Unglücklich verlaufen ist dagegen die Italienreise Augusts von Goethe, der auf den Spuren seines Vaters Johann Wolfgang 1830 in Rom starb.

- Professor Dr. Albert Meier, Kiel
Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien, Christian-Albrechts-Universität Kiel

18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.45 Uhr | Besuch und Gespräch

GOETHE IN GESELLSCHAFT

Besuch der Goethe-Gesellschaft im Residenzschloss Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2.600 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und kann auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

Freitag, 2. September 2016

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

SEEKRANKE BETRACHTUNGEN AUF DER KÖNIGIN DER INSELN

Johann Wolfgang Goethes sizilianische Enttäuschung

Als einer der ersten Deutschen im 18. Jahrhundert besuchte Goethe auch Sizilien, um auf der einst griechisch besiedelten Insel in Natur und Kunst noch Spuren authentischer „Griechheit“ zu finden. Dieser Traum, als neuzeitlicher Reisender für kurze Zeit in die Antike zurückzukehren, hat sich kaum erfüllt: Was Sizilien erleben ließ, war weniger die Gegenwart klassischer Schönheit als die Geschmacks- und Geschmackswidrigkeit des katholischen Barock und statt der von Winckelmann versprochenen Heiterkeit unter mediterranem Himmel die ständige Bedrohung durch Vulkanismus und Erdbeben. Umso mehr ist mit Goethes sizilianischer Enttäuschung aber der Impuls verbunden gewesen, in Rom ganz der Kunst zu leben und sich selbst als Künstler einer modernen Klassik zu entdecken.

- Prof. Dr. Albert Meier, Kiel

11.30 Uhr | Spaziergang

SEHNSUCHT NACH ARKADIEN

Das „italienische Weimar“

In den Gebäuden, die nach Goethes Rückkehr aus Italien in Weimar errichtet wurden, fanden die reichen architektonischen Erfahrungen des Reisenden ihren Niederschlag. Das trifft für den Wiederaufbau des Stadtschlusses zu, für den er als Mitglied der Schlossbaukommission wichtige Impulse beisteuerte, und gilt noch mehr für das im Park an der Ilm gelegene Römische Haus, den Sommersitz des Herzogs Carl August, bei dem Goethes stilbildender Einfluss noch stärker wahrnehmbar ist.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

14.30 Uhr | Vortrag und Gespräch im Goethe- und Schiller-Archiv
„ICH BIN NICHT GOETHE“

Johann Gottfried Herder und Herzogin Anna Amalia in Italien

Wenige Wochen nach Goethes Rückkehr aus Rom (18.6.1788) brach die Herzoginmutter Anna Amalia nach Italien auf und wurde zunächst vom Weimarer Superintendenten und Geschichtsphilosophen Johann Gottfried Herder begleitet. Bevor Goethe sie im Frühjahr 1790 aus

Venedig abholte, hat Anna Amalia nicht nur den üblichen „Giro“ absolviert, sondern auch noch einen ungewöhnlichen Ausflug nach Apulien unternommen. Diese Italien-Erlebnisse einer künstlerisch ambitionierten Fürstin sind zum einen in persönlichen Aufzeichnungen dokumentiert, zum anderen in einem Tagebuch, das ihre Hofdame Louise von Göchhausen führte.

- Dr. Heide Hollmer, Kiel
Literaturwissenschaftlerin, Buch- und Hörfunkautorin

16.30 Uhr | Vortrag und Gespräch im Goethe- und Schiller-Archiv
„EINFACHE NACHAHMUNG DER NATUR, MANIER, STYL“
Die Kunstphilosophie der Weimarer Klassik

Nach seiner Rückkehr aus Rom begann Goethe, nicht nur Weimar im italienischen Stil umzugestalten, sondern auch die deutsche Kunst und Literatur durch kunsttheoretische Aufsätze und Preisaufgaben „klassizistisch“ zu reformieren. Diese „schöne“ Kunst all’italiana, deren theoretische Grundlagen Goethe gemeinsam mit Karl Philipp Moritz bereits in ihrer römischen Wohngemeinschaft entwarf, sollte in ihrer bewussten Zweckfreiheit auch als ethisches Vorbild wirken.

- Prof. Dr. Albert Meier, Kiel

18.45 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant



20.30 Uhr | Lesung in der Notenbank Weimar

„DIE ROTE KAPELLE“

Lesung aus „Die Ästhetik des Widerstands“ im Rahmen
des Kunstfestes Weimar 2016

Der Roman-Essay „Die Ästhetik des Widerstands“ von Peter Weiss wagt – aus der Perspektive eines jungen kommunistischen Arbeiters, der sich in die politischen Brennpunkte seiner Zeit begibt – einen Rückblick auf die jüngere Vergangenheit. Der Ich-Erzähler fungiert als Kronzeuge von Geschichte; sein Blick auf Kunst und Literatur wird zum Gradmesser dafür, ob es eine Ästhetik des Widerstands überhaupt gibt und was sie bedeutet.



Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Präsentation im Goethe-Nationalmuseum **INSPIRIEREND!**

Goethes Zeichnungen aus Italien

In der Entwicklung des Zeichners Goethe bilden die in Italien entstandenen Blätter den künstlerischen Höhepunkt. Dort entstanden beeindruckende Studien von atmosphärischer Dichte zu Landschaften und Bauwerken, zu mannigfaltigen Formen der belebten und unbelebten Natur. Die meisten dieser Zeichnungen werden im Goethe-Nationalmuseum in Weimar aufbewahrt. Einige Blätter aus diesem reichen Bestand werden präsentiert und erläutert.

- Prof. Dr. Hermann Mildenerberger, Weimar
Goethe-Nationalmuseum, Klassik Stiftung Weimar

12.30 Uhr

Fahrt mit dem Reisebus zum Schloss Kochberg, einstiger Landsitz von Goethes Freundin Charlotte von Stein

14.00 Uhr | Führung

DAS SCHLOSS, DER PARK, DAS LIEBHABERTHEATER KOCHBERG

Akzente und Geschichte(n)

Eingebettet in einen wunderbaren Landschaftspark, fasziniert Schloss Kochberg: Schon Goethe liebte diesen idyllischen Ort, an dem er seine Seelenfreundin Charlotte von Stein zwischen 1775 und 1788 oft auf dem Landgut ihrer Familie besuchte. Seine Spuren hinterließ er für immer auf einem Schreibtisch, auf dem er die Daten einiger seiner Besuche mit Tinte notierte. Zum Ensemble gehört auch das einzigartige Liebhabertheater, mit dem sich Charlotte von Steins Sohn Karl nach Weimarer Vorbild im Jahre 1800 ein eigenes Refugium der Musen schuf.

- Silke Gablenz-Kolakovic, Jena
Nachkommin der Familie von Stein, Vorstandsvorsitzende und künstlerische Leiterin des Liebhabertheaters Schloss Kochberg

16.00 Uhr | Lesung im Liebhabertheater Schloss Kochberg **„HERMANN UND DOROTHEA“**

Epos in neun Gesängen von Johann Wolfgang von Goethe

Die Lektüre von Goethes Epos assoziiert aktuelle Bezüge, verliebt sich doch der Sohn eines wohlhabenden Ehepaars in eine junge Frau, die in einem Flüchtlingstreck an seiner Heimatstadt vorbeizieht. Er möchte sie auf der Stelle heiraten, doch zunächst gilt es, Hürden zu überwinden ...

- Bernd Lange
Schauspieler, Deutsches Nationaltheater Weimar

18.00 Uhr

Rückfahrt mit dem Reisebus nach Weimar

19.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

anschließend

Gelegenheit, bei einem Spaziergang „Acting Space – Bauhaus Goes Kunstfest 2016“ zu betrachten ...

Sonntag, 4. September 2016

Frühstück

10.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„UND DER BARBARE BEHERRSCHT RÖMISCHEN BUSEN UND LEIB“

Goethes „Römische Elegien“

In ihrer vermeintlichen Offenherzigkeit waren Goethes „Römische Elegien“ ein Weimarer Skandal. Unabhängig von ihrer fragwürdigen Autobiographik dokumentieren sie jedoch das entschieden „romantische“ Bewusstsein eines modernen Besuchers aus dem Norden, der in genauer Kenntnis antiker Poesie in die südliche Schönheit eintaucht, um darin selbst zum Künstler heranzureifen.

- Professor Dr. Albert Meier, Kiel

12.15 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

BIS ZUR NÄCHSTEN GOETHE AKADEMIE!

Verabschiedung

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung und Moderation

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

HINWEISE

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an dieser **Goethe Akademie** beträgt 742,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/ WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 1. September 2016;
- Drei-Gänge-Menü bzw. Buffet an allen Abenden im Hotelrestaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Karte für die Lesung am 2. September 2016 in der Notenbank Weimar;
- Karte für die Lesung am 3. September 2016 im Liebhabertheater Schloss Kochberg;
- Fahrt mit dem Reisebus von Weimar nach Kochberg und zurück am 3. September 2016;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist mit einer öffentlichen Tiefgarage verbunden. Von hier führt ein Aufzug in die Hotelloobby (Tagespreis: 18,50 €).

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 102,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Wir empfehlen die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Bei rechtzeitiger Buchung können Sie Sparpreisangebote nutzen.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen

Planung, Information und Leitung

Elisabeth Bremekamp, Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de



Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 75,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 1. August 2016 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab Anreisetag 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE

WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2600 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Goethe Akademie „**Der Glanz der größten Kunstwerke**“ findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR